

2377/J XXI.GP

Eingelangt am: 04.05.2001

### ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend Stornogebühren nach Absage von Schulreisen in von Maul - und Klausenseuche betroffene Länder

Nach dem Bekanntwerden von Fällen der Maul - und Klausenseuche in mehreren europäischen Staaten forderte die Bundesregierung dazu, von Reisen in diese Länder abzusehen.

APA0484 vom 15. 3. 2001:

„Grosz (Sprecher BM Haupts, Anm.) appellierte erneut, von nicht unbedingt notwendigen Reisen in die betroffenen Länder abzusehen und die Seuchengebiete ganz zu meiden. Es sei angesichts dieser Krise verantwortungslos, solche Reisen zu unternehmen.“

Auch auf Grund dieser Aufforderungen wurden mehrere Schulreisen abgesagt, unter anderem auch eine Reise des Gymnasiums in der Pichelmayergasse, 1100 Wien nach Großbritannien. Durch die im Sinne Ihres Ministeriums erfolgte Absage (nicht unbedingt notwendige Reisen) fielen Stornogebühren an, die nunmehr von den Eltern getragen werden sollen. Diese nicht unbeträchtlichen Gebühren sollen auch von jenen Eltern übernommen werden, deren Kinder die Reise antreten wollten.

Es scheint so, als hätte die Bundesregierung keinerlei Vorkehrungen für eine Abgeltung dieser Stornogebühren getroffen und ließe die Betroffenen im Regen stehen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

1. Wurden gleichzeitig mit der Aufforderung Ihres Ministeriums, Reisen in Länder mit Maul - und Klausenseuche zu unterlassen, wenn sie nicht unbedingt notwendig sind, auch Mittel aus Ihrem Budget vorgesehen, um Stornogebühren für im Sinne Ihrer Aufforderung unterbliebene Reisen zu -übernehmen?
2. Wenn nein, werden Sie nunmehr die veranlassen, dass diese Mittel zur Verfügung gestellt werden?
3. Wenn ja, an wen können sich Betroffene wenden?
4. Werden Sie zumindest veranlassen, dass Mittel zur Übernahme von Stornogebühren bei abgesagten Schulreisen zur Verfügung gestellt werden?

5. Haben Sie mit Vertreterinnen der österreichischen Reisebüros Gespräche geführt, um eine Vermeidung von Stornogebühren bei der Absage von Reisen in die betroffenen Länder wegen der Maul - und Klauenseuche zu erreichen? Wenn nein, warum nicht?